



Epipactis phyllanthes G. E. SMITH gesucht!

Aufgrund aktueller Funde der Grünblütigen Stendelwurz (*Epipactis phyllanthes*) im nördlichen Nordrhein-Westfalen erscheint es notwendig, alle Funde "merkwürdiger" grünblütiger *Epipactis* zu überprüfen.

Die in den meisten Bestimmungsbüchern als atlantische Art bezeichnete *Epipactis phyllanthes* kommt hauptsächlich auf den Britischen Inseln vor. Weitere Vorkommen finden sich aber auch in Dänemark, Südschweden und an der Atlantikküste von Frankreich, Spanien und Portugal.

In Deutschland ist die Art lediglich aus Schleswig-Holstein und von Rügen bekannt. Da aber im benachbarten Belgien zwei Fundorte in der Nähe von Brüssel existieren, liegt Nordrhein-Westfalen durchaus im Verbreitungsgebiet der Art.

Besondere Kennzeichen:

- die gesamte Pflanze ist auffallend hellgrün gefärbt.
- die Laubblätter sind eiförmig bis breit-lanzettlich, aber nicht so groß wie diejenigen von *Epipactis helleborine*.
- der Stengel im Bereich des Blütenstandes und der Fruchtknoten sind in der Regel kahl (**typisches Merkmal!**).
- die Blattränder weisen eine unregelmäßige (!) Anordnung von kleinen Haarbüscheln auf.
- die Blüten öffnen sich wenn dann nur glockig und hängen schon frühzeitig mit stark angeschwollenen Fruchtknoten herab.
- eine Klebdrüse (*Viscidium*) ist in der Regel nicht vorhanden und die Pollinien liegen zerbröseln in der Pollenschüssel (*Klinandrium*). Die *Anthere* ist deutlich gestielt, so dass ein Teil der Pollinien den oberen Rand der Narbe berühren.
- die Art ist selbstbestäubend (*autogam*).



Blüten, Habitus und Säule von *Epipactis phyllanthes*.

Als potentielle Lebensräume kommen für *Epipactis phyllanthes* schattige und luftfeuchte Buchenwälder des Flachlandes (bis ca. 200 m ü.NN) in Frage. Dort kann man die Art bevorzugt unterhalb von Hängen und entlang von Waldwegen in einer dicken Falllaubsschicht finden.

Bitte überprüfen Sie bekannte *Epipactis*-Populationen und achten Sie in Zukunft verstärkt auf die Art. Zur Dokumentation sollten neben Fotos (!) auch Details des Blütenbaus (Klebdrüse vorhanden? Konsistenz der Pollinien? etc.) notiert werden. Nicht die Notizen zu den sonstigen Merkmalen (s. oben), Ort und Datum vergessen!

Zur Bestätigung eventueller Funde sollte unbedingt ein Experte zu Rate gezogen werden!

Bei Funden entsprechender Pflanzen/Populationen oder sonstigen Fragen wenden Sie sich bitte an:

Sebastian Sczepanski, Oststraße 32, 59174 Kamen, Tel.: 02307-260075, E-Mail: sczepanski@nabu-unna.de